

Aus den Vereinen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **10 (1902)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nat.-Rat Steiger, Bern; Dr. Apli, St. Gallen; Dr. Schenker, Aarau; Pfarrer Wernli, Aarau; E. Zimmermann, Basel; Oberst Alb. v. Tscharner, Bern; Dr. Brun, Luzern.

Hr. v. Steiger spricht dem zurücktretenden Präsidenten Hrn. Dr. Stähelin, der seit 18 Jahren an der Spitze des schweiz. Roten Kreuzes gestanden ist, den Dank für seine Hingebung an unser Werk aus. Auf seinen Antrag erhebt sich die Versammlung zu Ehren des scheidenden Präsidenten von ihren Sitzen.

Schluß der Sitzung 1 Uhr 20 Min.

Der Präsident: **H. Saggenmacher.**

Der Protokollführer: **Dr. W. Sahli.**



Kriegs- und Friedensmuseum Luzern.

Die Direktion dieser Anstalt hat beschlossen, den Mitgliedern der Rot Kreuz-, Samariter- und Militär-sanitätsvereine den Eintritt in das Museum gegen Vorweis einer Ausweis-karte zur Hälfte des gewöhnlichen Eintrittspreises (50 Ct. statt 1 Fr.) zu gestatten.



Aus den Vereinen.

Feldübung der Samaritervereine Bern. (Gingel.) Die Supposition, die der Übung zugrunde lag, war folgende: „Bom Chef der freiwilligen Hülfe erhält die in Bern bestehende Hülfskolonne Befehl, die in der Kirche zu Köniz untergebrachten Verwundeten am 22. Juni ins Militärspital Thun zu transportieren. In Rehrfah ist eine Verpflegungsstation einzurichten, und zwar so, daß die Verwundeten bis zum 23. Juni morgens auch eine Lagerstätte erhalten.“ Die Lösung dieser Aufgabe bedingte ein Zusammenwirken der Samaritervereine und des Militär-sanitätsvereins der Stadt, so daß 165 Personen, Frauen und Männer, an der Übung teilnahmen, die von unerwartet schönem Wetter begünstigt wurde. Von Münchenbuchsee und Kirchlindach kam Zuzug und die H. Dr. Sahli, Dr. Jordi, Dr. Schär und Dr. Kürsteiner waren anwesend. Auf einer Wiese, etwas abseits der Landstraße, wurde schon frühmorgens eine Küche eingerichtet und bald stieg der Rauch von drei Feuern zum blauen Himmel auf. Während in Köniz 19 Verwundete transportfähig gemacht und auf vier Fuhrwerken teils liegend, teils sitzend mit dem nötigen Pflegepersonal untergebracht und durchs Tal geführt wurden, beschäftigte man sich auf der Verpflegungsstation mit dem Aufstellen und Einrichten von drei Zelten, die bereits im Burenkrieg ihren Dienst getan hatten. Als gegen 1 Uhr die Fuhrwerke mit den Verwundeten anlangten, war alles zu deren Aufnahme bereit, eine ausgezeichnete Suppe mit Spaz zubereitet. Hr. Oberfeldarzt Mürjet inspizierte die Verpflegungsstation und dann begann ein fröhliches Mahl unter freiem Himmel. Nachher wurde abgebrochen und um 4 Uhr nachmittags hatte bereits das letzte Fuhrwerk den Platz verlassen. Bei der Kritik, die in Rehrfah stattfand, äußerte sich Hr. Oberst Mürjet im ganzen recht befriedigt über die Leistungen. Wenn es hie und da namentlich in der Disciplin etwas gehapert habe, so werde das bei späteren Übungen wohl besser werden. Einige fröhliche Stunden im geräumigen Saale des „Hirschen“ in Rehrfah vereinigten die Teilnehmer, bis die Gürtelbahn alle um 7 Uhr nach Bern zurückbrachte.

Sonntag den 25. Mai 1902 fand in Grafenried eine Feldübung statt, veranstaltet von den Samaritervereinen Zegenstorf und Fraubrunnen. Supponiert war ein Brandunglück infolge Blizschlag im Schulhause zu Grafenried. Als Übungsleiter funktionierten die H. Dr. Lenz in Zegenstorf und Hülfs-lehrer Bertschli in Zuzwil. Nach getaner Arbeit folgte der gemüthliche Teil, der bei Lieberklang, humoristischen Vorträgen und launigen Reden auch wirklich recht gemüthlich wurde.

F. R.



Vermischtes.

Erinnerungen eines durch Elektrizität Erschlagenen betitelt André Broca eine merkwürdige Mitteilung an die „Revue Scientifique“. Broca wäre durch eine zufällige Berührung mit einem aus der städtischen Leitung von Paris kommenden Wechselstrom beinahe getötet worden und wurde nur durch die Geistesgegenwart seines Assistenten gerettet, der binnen drei Sekunden den Strom zur Unterbrechung gebracht hatte. Der Strom hatte eine Spannung von 110 Volt und einen Wechsel von 42 Perioden in der Sekunde, die Spannung genügte, um zwischen zwei 6 cm voneinander entfernten Drähten eine fortgesetzte elektrische Entladung zu erzeugen. Die Wirkung auf den Verunglückten läßt sich in zwei Gruppen von Erscheinungen betrachten, die einen sind die subjektiven Empfindungen während der Wirkung des Stromes, die selbstverständlich nur sehr mangelhaft beobachtet werden konnten, die anderen sind die Folgeerscheinungen, die viel gewisser zu verzeichnen waren. Zu bemerken ist noch, daß eine